

# **LUCCA**

# **BOLOGNA**

*12. bis 16. April 2018*

*Eine Reise zu*  
**GUSTAV KUHN**  
*und seiner*  
**ACCADEMIA DI MONTEGRAL**  
*sowie zum*  
**TEATRO COMUNALE DI BOLOGNA**  
*zur Oper*  
**SIMON BOCCANEGRA**

# **ACCADEMIA DI MONTEGRAL**

**Gustav Kuhn**



13. April 2018

## **PROBENBESUCH**

*bei den*

*GESANG-SOLISTEN und INSTRUMENTAL-SOLISTEN*

*Leitung: MAESTRO GUSTAV KUHN*

**MUSIKALISCHES KLOSTER-ABENDESSEN**

—

# **TEATRO COMUNALE DI BOLOGNA**

15. April 2018

*GIUSEPPE VERDI*

## **Simon Boccanegra**

*Melodram in einem Prolog und drei Akten in italienischer Sprache  
Libretto von Francesco Maria Piave nach dem gleichnamigen Drama  
von Anonio García Guttierrez – Handlung im 14. Jahrhundert in Genua  
Uraufführung am 12. März 1857 im Gran Teatro La Fenice Venezia*

*Dirigent: ANDRIY YURKEVYCH – Regie: GIORGIO GALLIONE*

*Bühnenbild und Kostüme: GUIDO FIORATO – Licht: DANIELE NALDI*

*Chorleitung: ANDREA FAIDUTTI*

*Chor und Orchester: TEATRO COMUNALE DI BOLOGNA*

*Co-Produktion: TEATRO MASSIMO DI PALERMO*

*Rollen und Interpreten*

*Simon Boccanegra: DARIO SOLARI – Amelia Boccanegra: YOLANDA AUYANET*

*Jacopo Fiesco: MICHELE PERTUSI – Gabriele Adorno: STEFAN POP*

*Paolo Albiani: SIMONE ALBERGHINI – Pietro: LUCA GALLO*

*Hauptmann der Armbrustschützen: ANTONIO FELTRACCO*

*Dienerin der Amelia: ALOISA AISEMBERG*

**Donnerstag, 12.4.2018** – Um 8:30 Uhr ist die **Busabfahrt in München**, Hirtenstraße 20 (Hotel Alfa). Fahrt auf der Autobahn über den Brenner nach Bozen, Trient und Verona. Unterwegs haben Sie Gelegenheit zum Mittagessen. Die Weiterfahrt führt durch die Poebene (Pause) und über den Apennin nach **Lucca**. Gegen 19:00 Uhr erreichen wir eine in einem alten Park gelegene Villa, die zu einem sehr stilvollen \*\*\*\*Hotel (Landesklassifizierung) umgebaut wurde. Die Klassik-Zimmer verfügen über Direktwahltelefon, TV, Safe, Klimaanlage oder Heizung und Minibar; die Superior-Zimmer sind größer und schöner und verfügen zusätzlich über Schreibtisch und Sessel; die Badezimmer haben entweder Dusche oder Badewanne, WC und Fön. Das Haus hat ein Innen- und ein Außen-Restaurant. eine Bar sowie ein Sommer-Schwimmbad. – Um 20:00 Uhr ist das gemeinsame Abendessen im Hotel.

**Freitag, 13.4.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Um 9:30 Uhr empfängt uns die private Gästeführung im Hotel zum **Stadtrundgang**. – Die Stadt **Lucca** kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken, bereits zur Zeit der Etrusker war sie eine ligurische Siedlung. Im 12. und 13.Jh. erlebte sie ihren politischen und wirtschaftlichen Höhepunkt. 1369 erkaufte sie sich von Karl IV. für 100.000 Gulden die Freiheit und blieb bis zum Franzoseneinfall 1799 selbständig. Die hier erzeugten Waren, insbesondere kostbare Seidenstoffe, waren auf den Märkten in ganz Europa und im Nahen Osten sehr begehrt. In der 2.Hälfte des 16.Jhs. wendete sich die wohlhabende Klasse der Landwirtschaft zu, und so entstanden rund um Lucca Villen. – Einige sind noch im Originalstil erhalten geblieben, aber die meisten wurden im Laufe des 18.Jhs. prunkvoll umgebaut und mit weitläufigen Parks und vielen herrlichen Gärten umgeben. Die kleine Republik wurde vom Stadtadel des Kaufmannsstandes regiert. Kleinstädtisch, aber kultiviert, ordnungs- und friedliebend, stellte sie fast ein politisches Unikum dar. Napoleon I. schenkte die Republik 1805 seiner Schwester Elisa Baccocchi als Fürstentum, das 1815 als Herzogtum an das Haus Bourbon-Parma und 1847 an die Toskana übergang.

Als Kunststadt ist Lucca weltbekannt. Innerhalb des Mauergürtels, von baumbewachsenen Wallanlagen aus dem 16.Jh. umgeben, wirkt die wegen ihrer reichen Schätze berühmte Stadt wirklich bezaubernd. Schmale alte Straßen sind von hohen Palästen aus Ziegeln und behauenen Steinen flankiert, deren bogenförmige Lichtöffnungen von leuchtenden Geranien überwuchert werden. – Die Musik hatte in dieser Stadt schon immer eine große Tradition. Seit dem 16.Jh. bereisten viele Komponisten aus Lucca die Höfe Europas, von Guami, Malvezzi und Gregori bis zu Gasperini und Boccherini sowie die vielen Puccinis, deren letzter Vertreter der berühmte Giacomo war.

Mit unserer versierten Gästeführung erschließt sich uns die zauberhafte mittelalterliche Stadt. Der Dom, die mächtigen Stadtmauern und die wundervollen romanischen Kirchen San Michele und San Frediano, der Palazzo Pfanner (von außen) und der baumbewachsene Guinigi-Turm (auch von außen) werden besichtigt. – Im Anschluss haben Sie Gelegenheit zum Mittagessen.

Um 15:00 Uhr beginnt unser Ausflug, der **Gustav Kuhn** und seiner **Accademia di Montegral** gewidmet ist. Mit der Gründung 1992 wurde der Versuch gemacht, ein geistiges Zentrum zu schaffen, das eine nicht kommerziell abhängige Entwicklung der Künstler fördert. Seit November 2000 hat die auch als sokratisches Zentrum gedachte Akademie ihren Sitz im Convento dell'Angelo, einem eindrucksvollen Kloster der Padri Passionisti mit einem atemberaubenden Blick über die Stadt Lucca und die Umgebung. Hier wurden ideale Voraussetzungen für die Arbeit mit Menschen aus allen Bereichen des Musiktheaters gefunden, sei es ein Instrumentalist, Sänger, Dirigent, Komponist, Regisseur, Bühnenbildner oder Intendant.

Das Kloster „**Convento dell'Angelo**“ existiert schon seit dem Mittelalter. Genannt wird das Kloster zum ersten Mal 1782. Das damalige, sehr viel kleinere Kloster war Rastpunkt für diejenigen, die die alten Handelsstraßen wie die „Via Lombarda-Francigena“ überquerten. In den folgenden Jahrhunderten hat das Kloster verschiedenste Orden beherbergt und wurde immer mehr sich selbst überlassen. – 1826 bat Maria Luisa di Borbone auf dem Sterbebett ihren Sohn Carlo Ludovico di Borbone, Duca von Lucca, ein „ritiro“ (eine Einsiedelei) für den Orden der Padre Passionisti zu bauen. Diese wählten das verlassene Kloster außerhalb von Lucca. – 1827 wurde der Bauauftrag an den bekannten Stadtarchitekten Lorenzo Nottolini vergeben. Er hat die Grundstruktur des alten Klosters erhalten, nur die Kirche wurde völlig abgerissen und im monumentalen napoleonischen Stil wieder aufgebaut. Das Kloster wurde 1830 den Padres zum Eigentum übergeben. 1996 haben die Padres das Kloster wegen „Unlebarkeit“ verlassen. Es hatte überall hineingeregnet, es gab keine funktionierende Heizung, Muren hatten die Straße unzugänglich gemacht. Von 1996-1999 wurde es von einzelnen Nonnen bewohnt. – 1999 bis 2000 wurde es von einem einzigen Padre Passionista bewacht und im Oktober 2000 nach zweijährigen zähen Verhandlungen mit der Ernennung von Padre Ottaviano d'Egidio zum Generale (Chef des Ordens) an die Accademia di Montegral übergeben.

Künstler aus aller Welt haben hier die Möglichkeit, sich in Ruhe in der gelassenen und heiteren Atmosphäre intensiv vorzubereiten. Unter der Leitung von Maestro Kuhn, seiner Mitarbeiter und der Kulturschaffenden, die mit der Akademie zusammenarbeiten, perfektionieren sie ihre Technik und konzentrieren sich ganz auf ihre Arbeit. Sie profitieren von der Bibliothek des Convento, die neben dem reichen mönchischen Fundus (Theologie, Geschichte, Philosophie und Literatur) auch eine Anzahl musikalischer Texte besitzt, wie auch Werke anderer Kunstrichtungen. Sie erweitern systematisch ihr Repertoire und lernen z.B. sich als Sänger auf der Bühne zu bewegen. Alle erhalten eine fortlaufende persönliche und berufliche Betreuung. – Um 16:30 Uhr werden wir das hier hergestellte Olivenöl verkosten. Dann besichtigen wir das Kloster. – Gegen 18:00 Uhr hören wir in der Kirche eine Probe unter der Leitung von Maestro Kuhn. – Um 20:00 Uhr beginnt das „musikalische Klosterabendessen“. Danach ist die Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung.

**Samstag, 14.4.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Um 9:15 Uhr verlassen wir das Hotel und fahren die kurze Strecke zur **Villa Reale**, einst Sommerresidenz der Schwester Napoleons; hier hat auch lange Zeit Niccolò Paganini

am Hofe der Regentin von Lucca gespielt hat, steht zuerst auf dem Programm. Wir sehen hier eine der prächtigsten Parkanlagen der Toskana. Um die wichtigsten Details dieser Anlage zu bringen, müsste eine ganze Seite geschrieben werden. Lassen Sie sich überraschen und lauschen Sie unserer privaten Führungskraft, die uns ab 10:00 Uhr führen wird. Gegen 12:00 Uhr enden die Besichtigungen, und wir fahren nach **Lucca** zurück. Sie haben Gelegenheit zum Mittagessen. Um 13:15 Uhr verlassen wir Lucca und fahren nach Bologna.



Um 16:00 Uhr beginnt unsere privat geführte Besichtigung von **Bologna**. Einst schrieb der Historiker Jacob Burckhardt darüber – „sie ist und bleibt die schönste Stadt Italiens, was die Straßenblicke betrifft“. – Schon sehr früh erhielt sie zwei Beinamen: „la dotta“, (die Gelehrte), weil man sich hier der ersten Universität Europas rühmt, und „la grassa“ (die Fette), denn auch auf die lukullischen Genüsse ist man in der Hauptstadt der Emilia Romagna stolz. – Bereits in der Eisenzeit bezeugen die archäologischen Funde eine Siedlung (Villanova-Kultur), die im 6. Jh.v.Chr. der Etruskerstadt Felsina und im 2. Jh.v.Chr. dem Römerstützpunkt Bononia Platz machte. Im Mittelalter war Bologna eine der lebendigsten und bevölkerungsreichsten Städte Europas, die ihren Wohlstand dem Fernhandel verdankte. – Im Kampf gegen Kaiser Friedrich II. siegten die Bologneser 1249 bei Fossalta (in der Nähe von Modena) und hielten den Lieblingssohn des Stauferkaisers, König Enzo, bis zu dessen Tod (1272) gefangen. – Im 13. Jh. begann man auch die Portici zu bauen, jene bis heute erhaltenen, endlosen Bogengänge, die für mehr Wohnraum sorgten. Während des 15. Jhs. stritten sich die Visconti und die Bentivoglio um den Besitz der Stadt; schließlich bemächtigte sich Papst Julius II. Bolognas, das bis Ende des 18. Jhs. zum Kirchenstaat gehörte. In Bologna wurden drei Päpste geboren: Gregor XIII., Gregor XV. und Benedikt XIV. – Auch berühmte Maler wie Carracci, Domenichino, Guido Reni und Francesco Albani stammen aus dieser Stadt. Unter den Baumeistern seien erwähnt Pellegrino Tibaldi, der sich an Michelangelo anlehnte, und im 18. Jh. außer dem Theaterbauer Bibiena noch Colonna und Franceschini. Bologneser Wissenschaftler waren Galvani, der Versuche auf dem Gebiet der Elektrizität machte, und Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegrafie. – Für die Musikfreunde ist es interessant zu wissen, dass die Philharmonische Gesellschaft Bolognas die erste Musikakademie war, die dem jungen Mozart ein Diplom verlieh, und dass sich aus der hiesigen Bläser- und Komponistenschule die Trompeten- und Streichermusik weit über die Landesgrenzen hinaus verbreitete. – Besonders sehenswert sind die Piazza Maggiore mit den Palästen, die Kirche S. Petronio, die Piazza Ravegnana mit ihren Türmen und der Kirchenkomplex S. Stefano.

Gegen 18:30 Uhr fahren wir zu unserem zentral gelegenen \*\*\*\*Hotel (Landesklassifizierung). Die Superior-Zimmer verfügen über Direktwahl-Telefon, Wi-Fi Internet (kostenlos 24 Stunden), Kissen-Auswahl (Pillow-Menu), Minibar, Safe, Wasserkocher mit Auswahl an Heißgetränken und Zimmerservice; die Badezimmer haben Badewanne oder Dusche, WC, Kosmetikspiegel, Haartrockner, Bademantel und Hausschuhe. – Im Hotel gibt es ferner das Avorio-Restaurant, die Fondente-Bar und einen Fitnessbereich. Ein Wellnessbereich ist nicht vorhanden. – Um 19:30 Uhr essen wir dort gemeinsam zu Abend. Übernachtung.

**Sonntag, 15.4.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Der Vormittag ist zur freien Verfügung. Um 14:00 Uhr treffen wir uns in der Hotelhalle und fahren anschließend mit unserem Bus in die Nähe des Opernhauses. Nach kurzem Fußweg (ca. 200 m) erreichen wir das **Teatro Comunale di Bologna**, in dem um 15:30 Uhr die Operaufführung „**Simon Boccanegra**“ von **Giuseppe Verdi** beginnt. Danach gehen wir wieder zu unserem Bus und fahren zum Hotel zurück. Um 19:30 Uhr essen wir dort gemeinsam zu Abend. Übernachtung.

**Montag, 16.4.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Um 8:30 Uhr beginnen wir unsere Heimreise. Auf der Autobahn fahren wir nach **Neustift** (Varna). Dort werden wir eine gute Jause inklusive Getränke zu uns nehmen, bevor wir das Stift besichtigen werden. Gegen 17:30 Uhr fahren wir weiter und erreichen **München** gegen 20:30 Uhr.

**LEISTUNGEN:** Fahrt im „RJB“ 5-Sterne-Deluxe-Fernreisebus (Theaterbestuhlung und individuelle Audioanlage), je 2 Übernachtungen/Frühstücksbuffet in Lucca und Bologna, 3 Abendessen im Hotel inklusive Getränke, 1 Villenbesichtigung, Stadtführung in Lucca und Bologna, Gustav-Kuhn-Nachmittag mit Olivenölprobe, Konzert und Abendessen inklusive Getränke, teuerste Opernkarte in Bologna, 1 Jause inklusive Getränke, 1 Stiftsführung, Transferbus nach Montegral und zurück, alle im Programm aufgeführten Transfers und Besichtigungen inklusive Eintrittsgelder, Steuern, Taxen und Insolvenzversicherung. Ohne Trinkgelder. Örtliche Gästeführungen. Reiseleitung Rainer J. Beck.

**REISEPREISE:** € 1.268,- pro Person im Doppelzimmer € 1.381,- Doppel zur Alleinbenutzung oder grand lit  
Zuschlag: € 24,- Superior-Zimmer in Lucca € 48,- Superior-Zi. zur Alleinbenutzung in Lucca

Mindestteilnahme 18 Gäste. – Auf eventuelle Besetzungsänderungen habe ich keinen Einfluss. – Änderungen der Fahrtroute und der Zeiten bleiben vorbehalten. – Es gelten die Allgemeinen Reise- und Geschäftsbedingungen des Veranstalters Internationale Theater- und Musikreisen Rainer J. Beck München. – Druck: 31.1.2018

## **INTERNATIONALE THEATER- UND MUSIKREISEN RAINER J. BECK**

D-80686 München – HansasträÙe 17 – Telefon-Zentrale (0049)-089-574034 – Telefax 574037

E-Mail: [info@musikreisen-beck.de](mailto:info@musikreisen-beck.de) – [www.musikreisen-beck.de](http://www.musikreisen-beck.de)